



Einführungstermin

Nds. Weg: Erfassung von Mesophilem
Grünland, Sonstigem artenreichen Feucht-
und Nassgrünland sowie Obstbaumwiesen
und -weiden

NLWKN, landesweiter Biotopschutz (H45L)



Programm

- Begrüßung
- Einführung in das Vorhaben
- Informationen zu Kartiergebieten
- Zu erwartende Biotoptypen
- Erläuterung zur Leistungsbeschreibung und methodische Hinweise
- Fragerunde
- Ende der Veranstaltung

Einführung in das Vorhaben

■ Einführung

■ Kartiergebiete

■ Methodik

Einführung – Anlass

- Erweiterung der nach § 24 NNatSchG gesetzlich geschützten Biotoptypen im Rahmen des niedersächsischen Weges um:
 - Mesophiles Grünland (GM)
 - Sonstiges artenreiches Feucht- und Nassgrünland (GF)
 - Obstwiesen und –weiden (HO)



■ Einführung

■ Kartiergebiete

■ Methodik

Einführung – Zielsetzung

- Selektive landesweite Erfassung größerer Suchräume der Biotoptypen GM, GF, HO außerhalb FFH-Gebiete



 Einführung

 Kartiergebiete

 Methodik

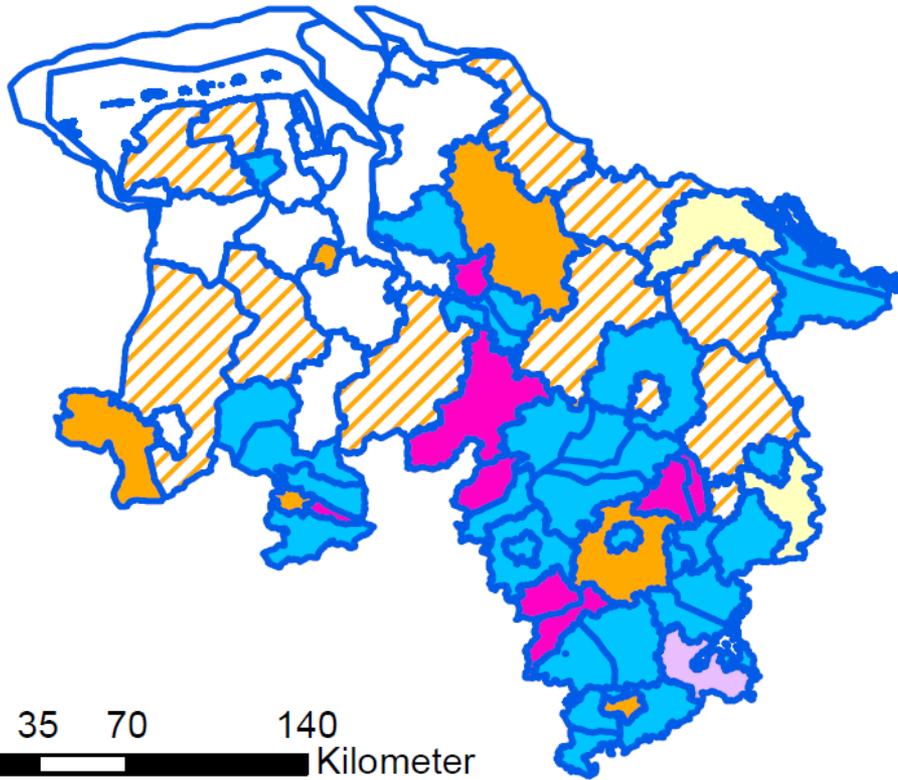
Einführung – Ablauf/Termine

- 12.03.2024: Einführungstermin
- April 2024 bis September 2025: Kartierzeitraum inkl. 2 Geländeterminale pro Auftragnehmer*in
- 30.11.2025: Entwurfsabgabe (vollständige Datenbank + Shape)
- 31.03.2026: Abgabe Endbericht

Informationen zu den Kartiergebieten

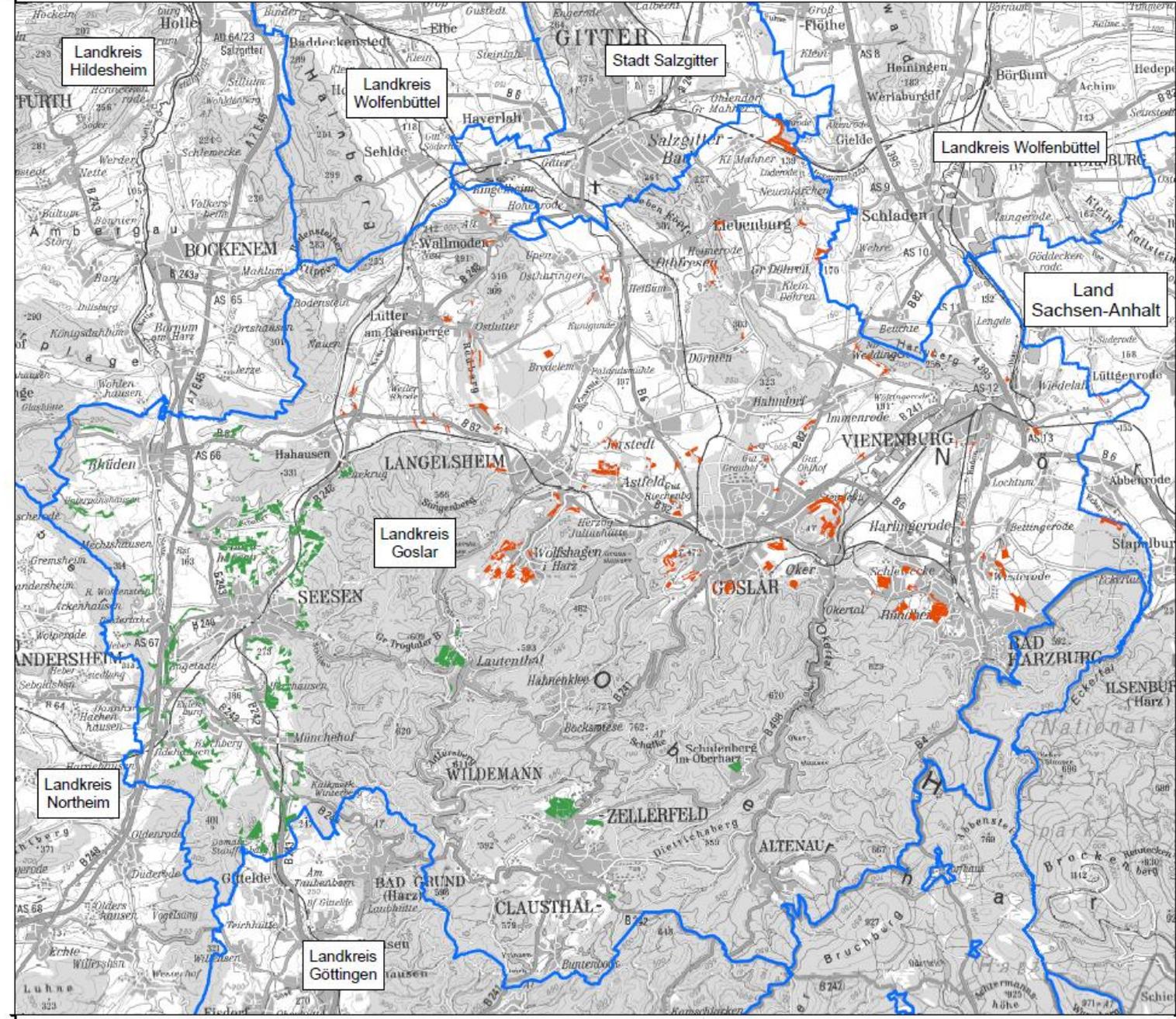
- Einführung
- Kartiergebiete
- Methodik

Gesamtüberblick



Bearbeitungsstand

- abgeschlossen, Ergebnisse liegen vor
- beauftragte Lose durch den NLWKN
- Ausschreibung in Vorbereitung
- Bearbeitung durch den NLWKN (Streuobstbestände)
- Bearbeitung durch die UNB
- Kulissenerstellung in Bearbeitung
- ausstehend



**Anlage 7-2:
Erfassung der gesetzlich
geschützten Grünlandbiotope
sowie Obstbaumwiesen und
-weiden im Rahmen des
Niedersächsischen Weges
- Goslar -**

**Abgrenzung und Lage
der Lose**

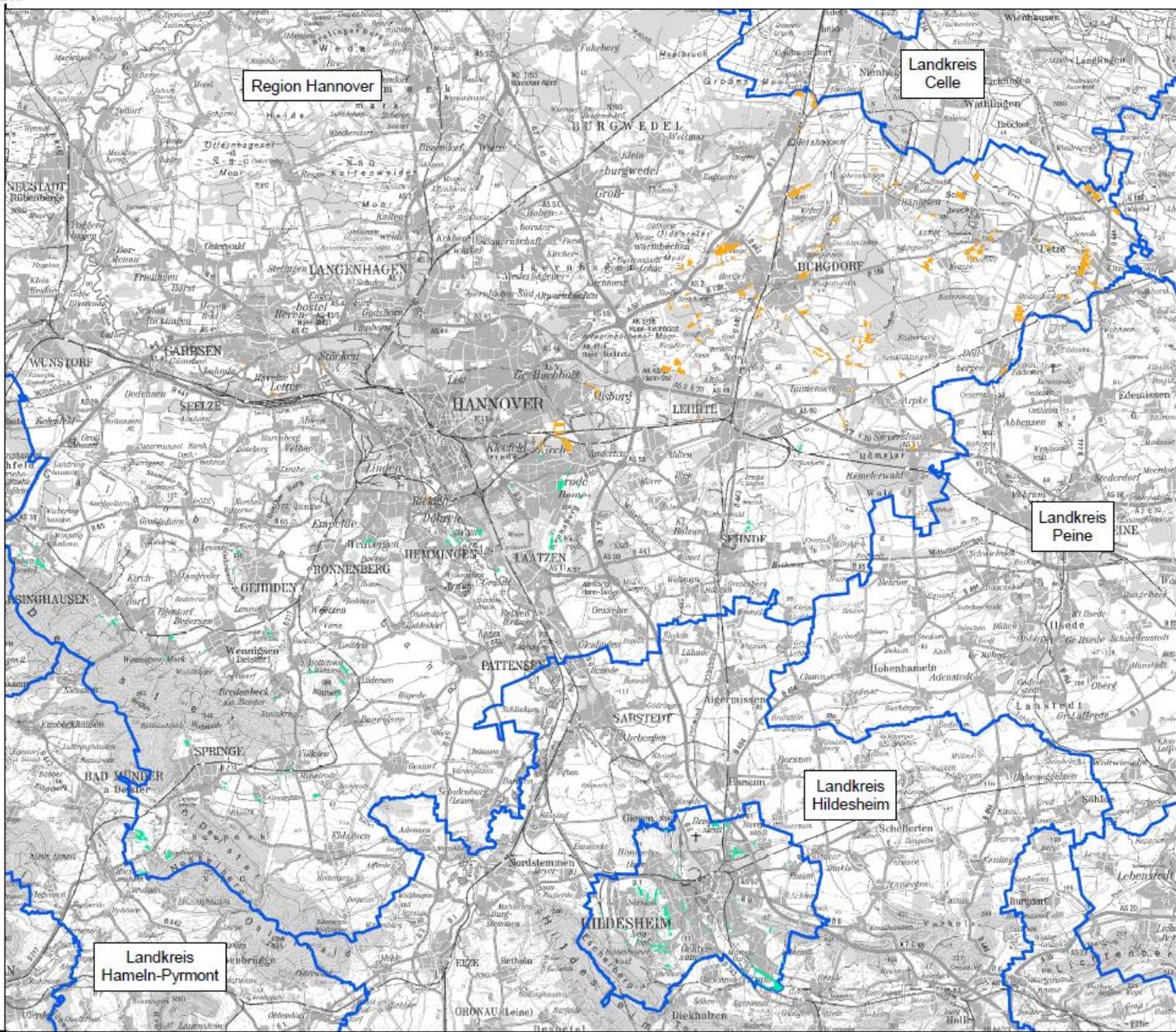
- Kartierkulisse**
- Los 01: Goslar-West (ca. 850 ha)
 - Los 02: Goslar-Ost (ca. 550 ha)
- Verwaltungsgrenzen**
- Untere Naturschutzbehörden in Niedersachsen



Aufgestellt:
Felix Schramm
GB/IVL (Landesweiter Naturschutz), H45L (Biotopschutz)

Hannover, Juli 2023

Quelle:
Ausg. aus den Ortsplänen der
Gemeinschaften Verensprung
und Kassenverding. © 2012 LGLN



Anlage 7-2:
Erfassung der gesetzlich
geschützten Grünlandbiotop
sowie Obstbaumwiesen und
-weiden im Rahmen des
Niedersächsischen Weges
– Hannover-Hildesheim –

Abgrenzung und Lage
der Lose

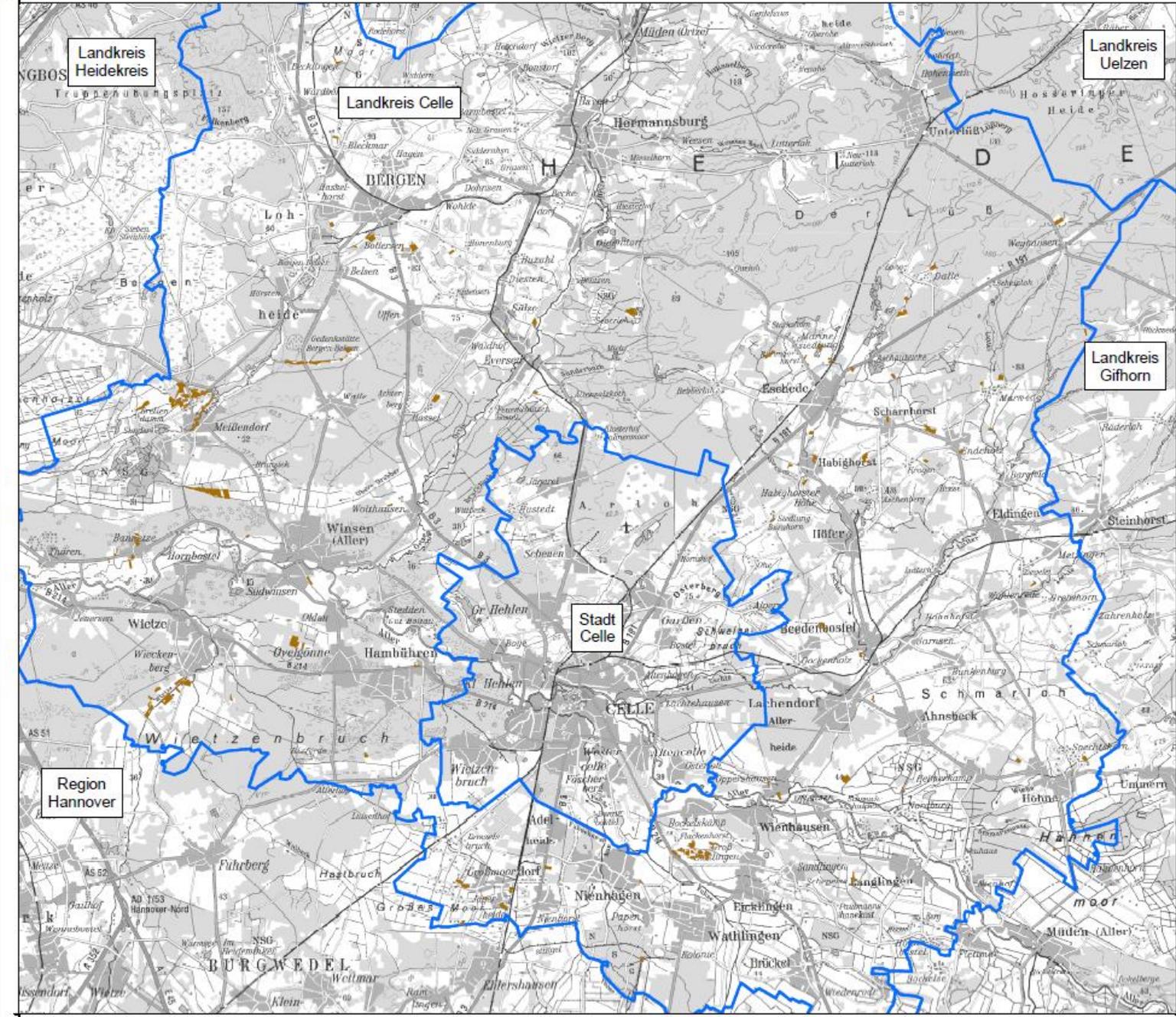
- Kartierkulissen**
- Los 4: Hannover-Hildesheim (ca. 350 ha)
 - Los 5: Hannover (ca. 650 ha)
 - Verwaltungsgrenzen**
 - Untere Naturschutzbehörden in Niedersachsen



Aufgestellt:
Marica Wolf
GB/IVL (Landesweiter Naturschutz), H45L (Biotopschutz)

Hannover, Juli 2023

Quelle:
Auszug aus dem Geostandort- und
Flächennutzungsplan sowie
Verwaltungsgrenzen
und Katasterverwaltung ©2013 **LGLN**



**Anlage 7-2:
Erfassung der gesetzlich
geschützten Grünlandbiotop
sowie Obstbaumwiesen
-und -weiden im Rahmen des
Niedersächsischen Weges
- Celle -**

**Abgrenzung und Lage
der Lose**

- Kartierkulisse**
- Los 6: Celle (ca. 450 ha)
 - Verwaltungsgrenzen**
 - Untere Naturschutzbehörden in Niedersachsen



Aufgestellt:
Marisa Wolf
GB/IVL (Landesweiter Naturschutz), H45L (Biotopschutz)

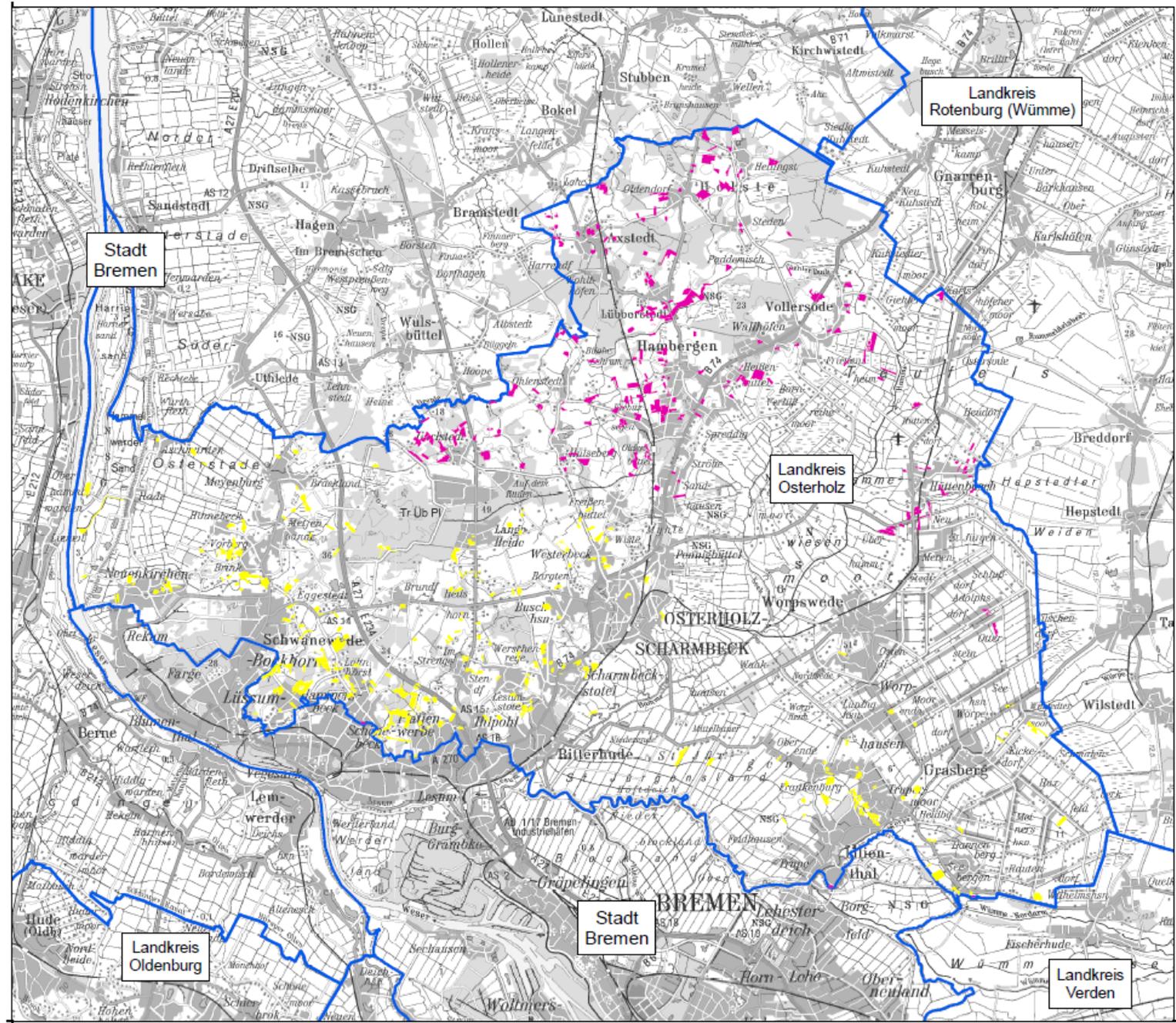
Hannover, Juli 2023

Quelle:
Ausgangsbasis: Daten der
Niedersächsischen Vermessungs-
und Katasterverwaltung © 2012 LGLN

Anlage 7-2:
**Erfassung der gesetzlich
geschützten Grünlandbiotope
sowie Obstbaumwiesen und
-weiden im Rahmen des
Niedersächsischen Weges
– Osterholz –**

**Abgrenzung und Lage
der Lose**

- Kartierkulissen**
- Los 7: Osterholz-Süd (ca. 700 ha)
 - Los 8: Osterholz-Nord (ca. 700 ha)
- Verwaltungsgrenzen**
- Untere Naturschutzbehörden in Niedersachsen

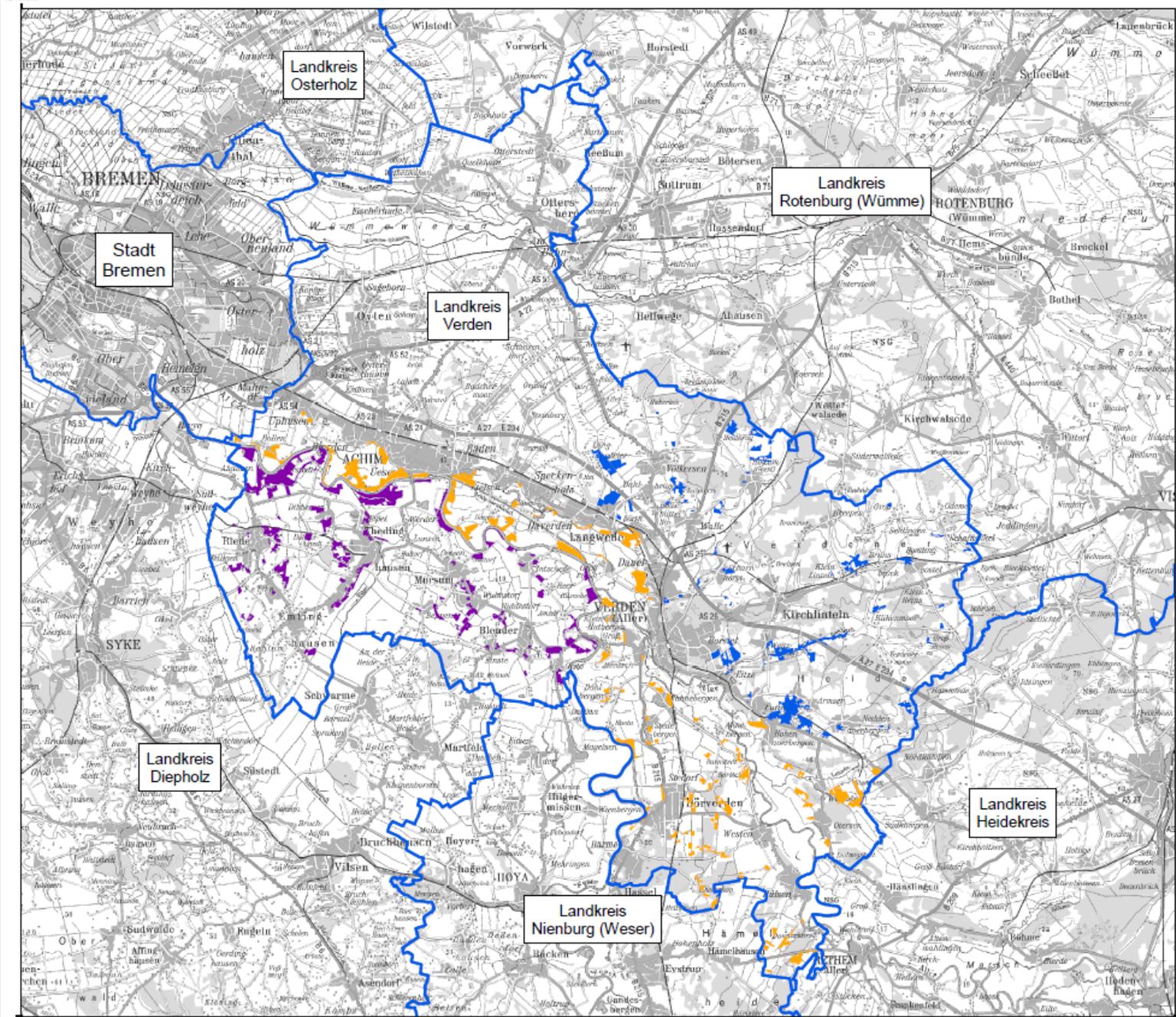


0 0,75 1,5 3 Kilometer
1:140.000

Aufgestellt:
Marga Wolf
GBfVL (Landesweiter Naturschutz), H45L (Biotopschutz)

Hannover, Juli 2023

Quelle:
Auswertungen der Gewässerdaten der
Niedersächsischen Wasserversorgung
und Kanalsanierung © 2012 LGLN



Anlage 7-2:
Erfassung der gesetzlich
geschützten Grünlandbiotope
sowie Obstbaumwiesen und
-weiden im Rahmen des
Niedersächsischen Weges
– Verden –

Abgrenzung und Lage
der Lose

- Kartierkulissen**
- Los 11: Verden-West (ca. 1050 ha)
 - Los 12: Verden-Mitte (ca. 1150 ha)
 - Los 13: Verden-Ost (ca. 700 ha)
- Verwaltungsgrenzen**
- Untere Naturschutzbehörden in Niedersachsen



Aufgestellt:
Marja Wolf
GB/NV (Landesweiter Naturschutz), H45L (Biotopschutz)

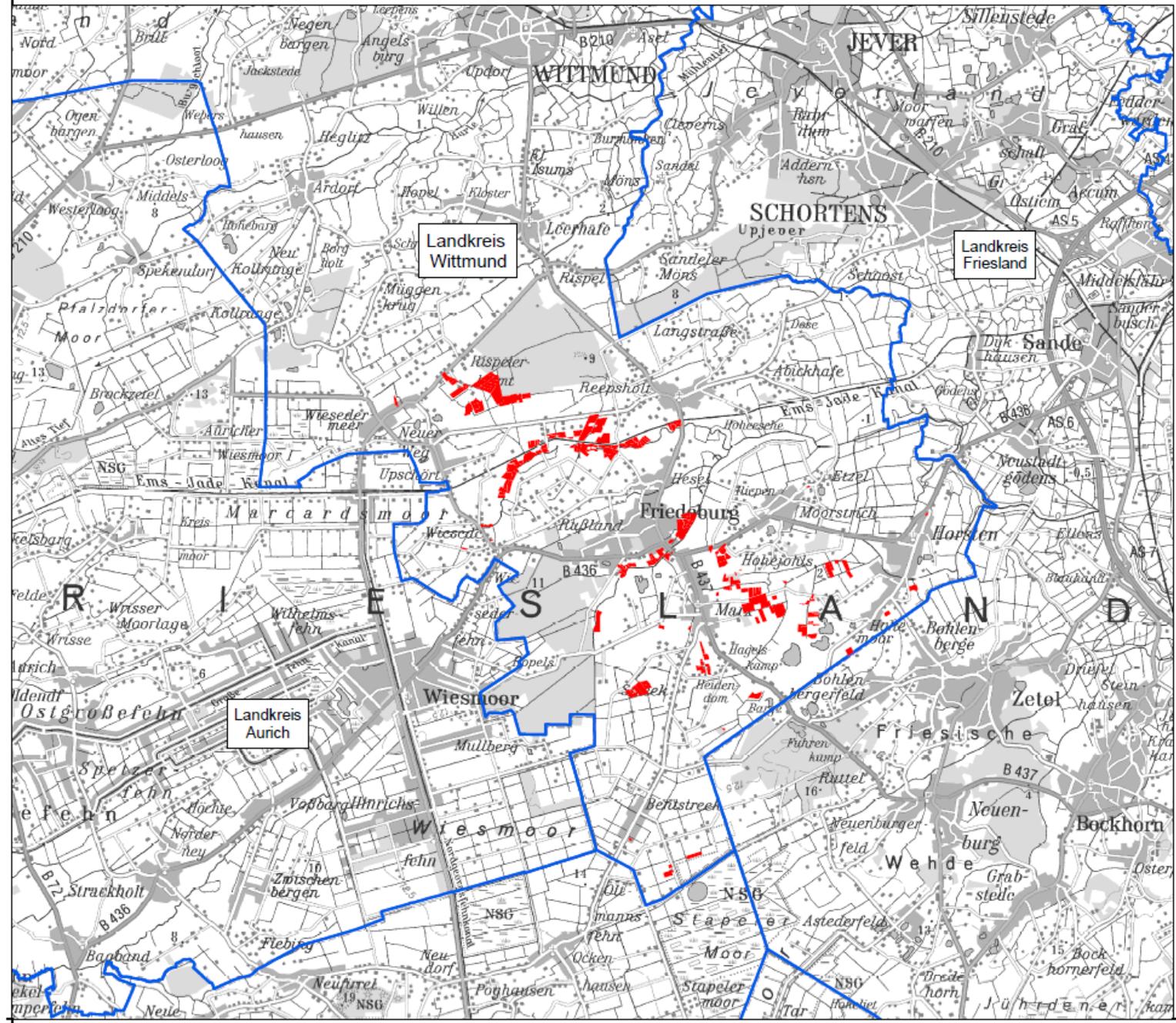
Hannover, Juli 2023

Quelle:
Auszug aus den Ortsabgaben der
Niedersächsischen Vermessungs-
und Katasterverwaltung © 2012 LGLN

Anlage 7-2:
Erfassung der gesetzlich
geschützten Grünlandbiotop
sowie Obstbaumwiesen und
-weiden im Rahmen des
Niedersächsischen Weges
- Wittmund -

Abgrenzung und Lage
des Loses

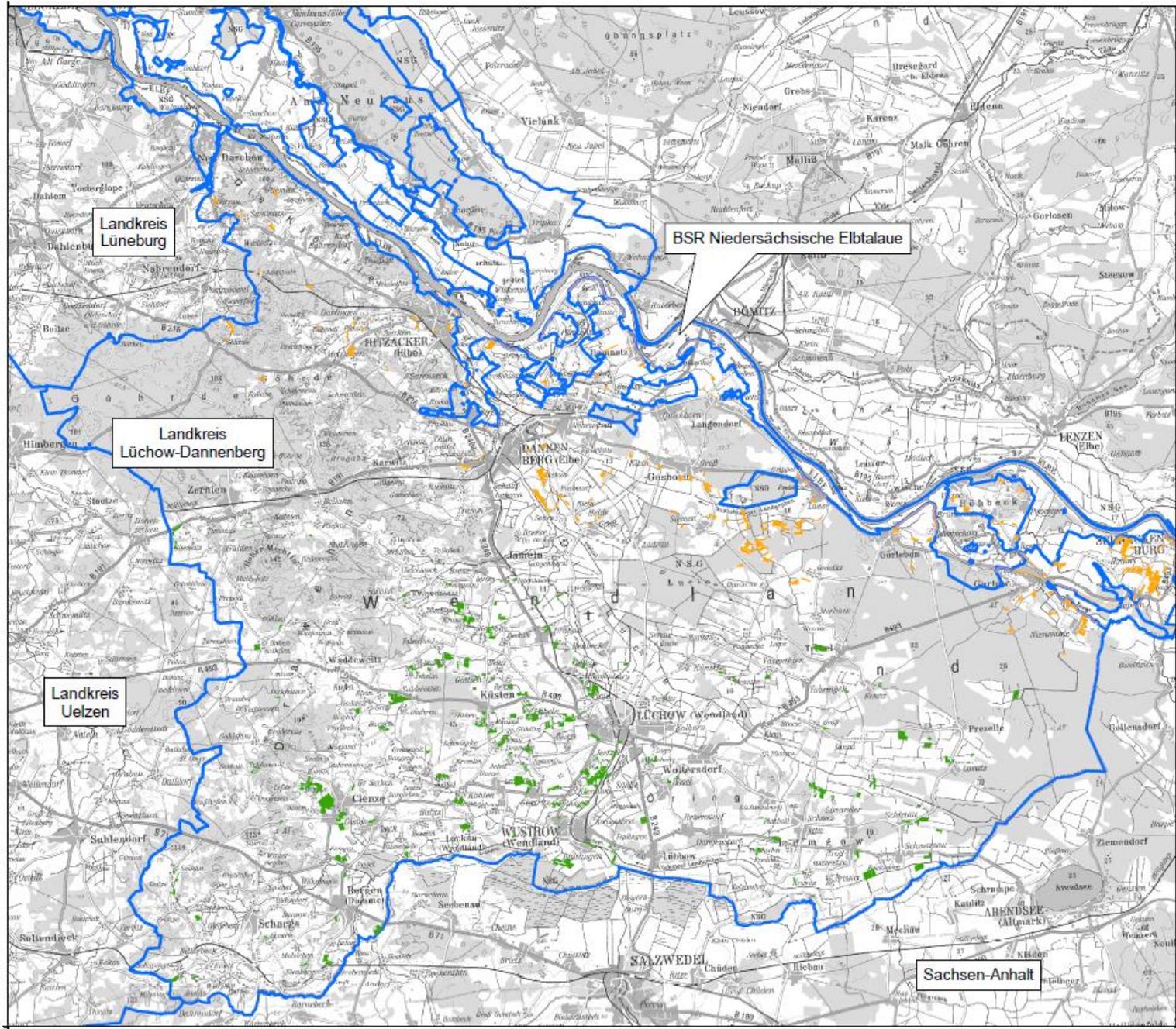
- Los 14: Wittmund-Süd (ca. 400 ha)
- Verwaltungsgrenzen
- Untere Naturschutzbehörden in Niedersachsen



Aufgestellt:
Manja Wolf
GBIVL (Landesweiter Naturschutz), H4SL (Biotopschutz)

Hannover, Juli 2023

Quelle:
Auszug aus den Geodaten der
Niedersächsischen Vermessungs-
und Katasterverwaltung ©2012 LGLN



Anlage 7-2:
Erfassung der gesetzlich
geschützten Grünlandbiotope
sowie Obstbaumwiesen und
-weiden im Rahmen des
Niedersächsischen Weges
- Lüchow-Dannenberg -

Abgrenzung und Lage
der Lose

- Los 15 Lüchow-Dannenberg-Nord (ca. 700 ha)
- Los 16 Lüchow-Dannenberg-Sued (ca. 900 ha)
- Verwaltungsgrenzen
- Untere Naturschutzbehörden in Niedersachsen



Aufgestellt:
Marja Wolf
GBIVL (Landesweiter Naturschutz), H4SL (Biotopschutz)

Hammer, Oktober 2023

Quelle:
Auszug aus den Ortsverzeichnissen der
Niedersächsischen Verwaltungs-
und Kreisverwaltung © 2010 LGLN





Zu erwartende Biotoptypen



NLWKN

FÜR MENSCH UND UMWELT. FÜR NIEDERSACHSEN



Bildquelle: Olaf von Drachenfels

Niedersachsen



Mesophiles Grünland mäßig feuchter Standorte (GMF)

Bildquelle: Olaf von Drachenfels



**Mesophiles Grünland mäßig feuchter Standorte (GMF)
mit Übergängen zur Nährstoffreichen Nasswiese (GNR)**



Intensivgrünland der Überschwemmungsbereiche (GIA) mit Anklängen an Mesophiles Grünland mäßig feuchter Standorte (GMF)



**Mageres mesophiles Grünland
kalkarmer Standorte (GMA)**



Mageres mesophiles Grünland kalkreicher Standorte (GMK)

Bildquelle: Olaf von Drachenfels



Sonstiges mesophiles Grünland (GMS)

Bildquelle: Olaf von Drachenfels



Sonstiger Flutrasen (GFF)



Sonstiges nährstoffreiches Nassgrünland (GFS)

Bildquelle: Olaf von Drachenfels



Alter Streuobstbestand (HOA)



Mittelalter Streuobstbestand (HOM)



Junger Streuobstbestand (HOJ)

Bildquelle: Olaf von Drachenfels

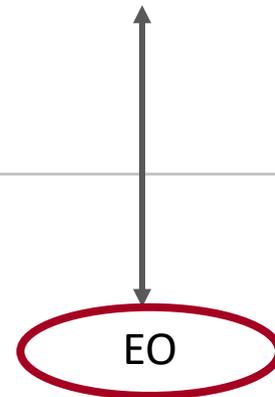
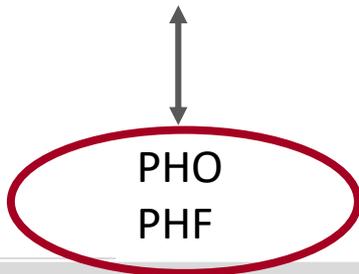
- Einführung
- Kartiergebiete
- **Methodik**

Grenzfälle bei der Kartierung von gesetzlich geschützten Obstbaumwiesen und -weiden

- Einführung
- Kartiergebiete
- Methodik

Definitionen und Hinweise zur Kartierung von HO §

konkret		weniger konkret	
Mindestfläche	2.500 m ²	Anzahl Bäume	i.d.R. mind. 10
Mindestbreite	ca. 10 m	Stammhöhe	Die überwiegende Zahl der Obstbäume soll die Mindeststammhöhe [1,60m] aufweisen.
Untersuchungs:	Grünland oder dessen Brachestadien		





**Kein Streuobstbestand
sondern**

**Obstbäume auf
Freizeitgrundstück
(12.6.7 PHF)**

-> nicht zu erfassen



Olaf von Drachenfels

An aerial photograph showing a residential neighborhood. A road runs diagonally from the top left towards the bottom right. On the left side of the road, there are several houses with various roof colors (grey, brown, red). On the right side, there is a large, long, grey building, possibly a school or community center, and more houses. The surrounding areas are green, indicating grass and trees. The text 'Obstbaumwiesen im Siedlungsbereich:' is overlaid in the top left corner.

Obstbaumwiesen im Siedlungsbereich:

- Obst- und Gemüsegarten (12.6.2 PHO)?

-> Unterwuchs?

-> Hausgrundstück?



**Brache mit Halbstämmen -> Obstbaumplantage (11.4.2 EOB)
-> Biotoptyp ist nicht zu erfassen**

■ Einführung

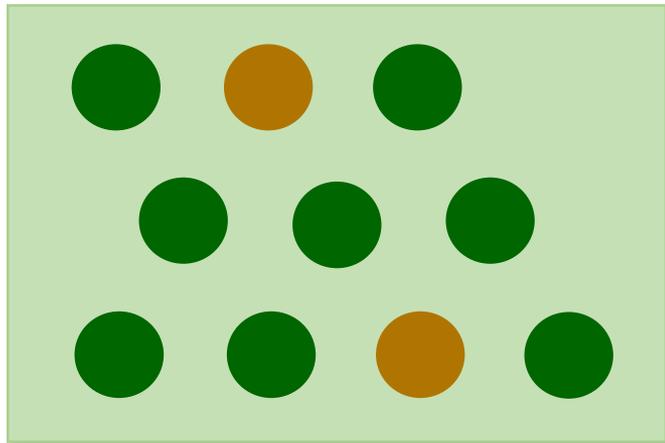
■ Kartiergebiete

■ Methodik

Mindestanzahl Bäume

„mehrere (i.d.R. mindestens 10)
Obstbäume“ (Drachenfels 2021: 114)

- ~ 20 % Abgestorbene tolerabel



Felix Schramm



o.A., Naturschutzgruppe Pohl-Göns e. V.,
naturschutzgruppe-pohl-goens.de

Mindestanzahl Bäume

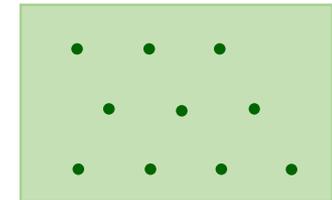
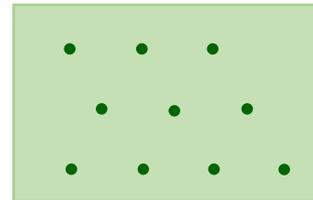
Zugehörigkeit zu Altersklasse -> Tolerierte Anzahl

Abgestorbener/ Fehlender

HOJ

< 10 cm BHD

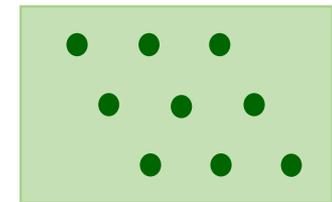
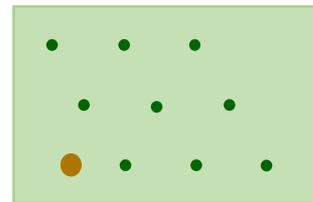
0



HOM

10-25 cm BHD

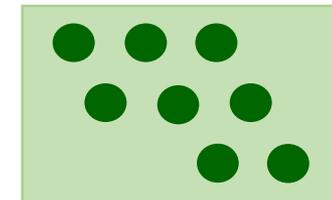
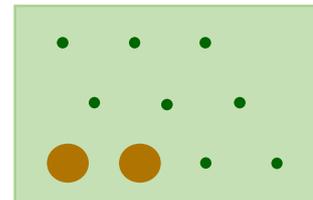
1



HOA

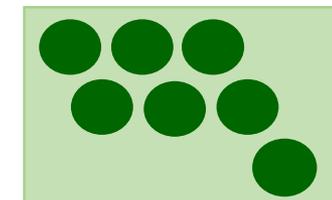
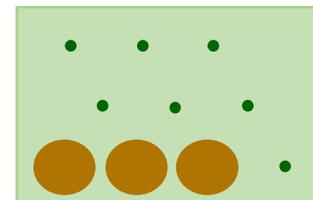
{
>= 25-40 cm BHD

2



{
>= 40 cm BHD

3

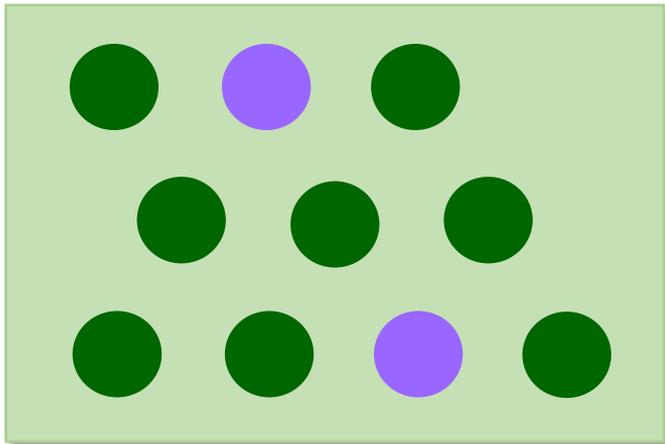


- Einführung
- Kartiergebiete
- **Methodik**

Anteil einheimische/ nicht einheimische Obstbaumarten

keine Angabe im Kartierschlüssel

- ~ 20 % nicht einheimische Obstbäume tolerabel



-> Besonderheiten + Entscheidung in Anmerkungen begründen

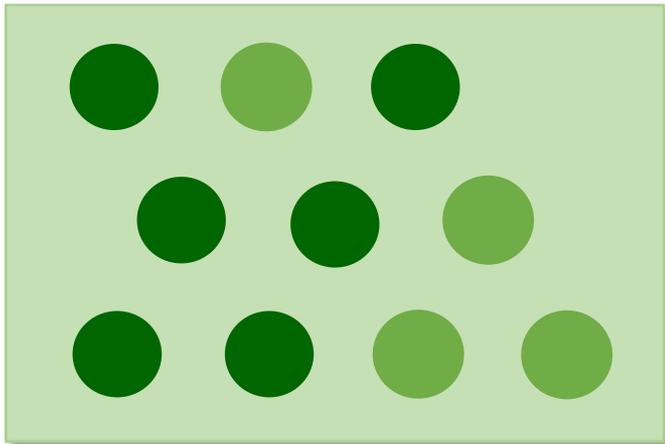
-> bei Geländetermin thematisieren

- Einführung
- Kartiergebiete
- **Methodik**

Anteil Hochstämme

„Die überwiegende Zahl der Obstbäume soll die Mindeststammhöhe aufweisen.“ (Drachenfels 2021: 114)

- Richtwert: > 60 %



→ Teilbereich abgrenzen möglich



Erläuterungen zur Leistungsbeschreibung und methodische Hinweise

Nutzungseinheit kartieren oder nicht? (1/3)

Prüfung:

1. GM, GF, HO kommt auf Nutzungseinheit vor? Ja ->

2. fällt unter den gesetzlichen Biotopschutz? Ja ->

-> Nutzungseinheit flächendeckend kartieren , d.h. incl.

- gesetzlich geschützter Biotope
- gesetzlich nicht geschützte Biotope (GI, GE, HB, UN, ...)

Nutzungseinheit kartieren oder nicht? (2/3)

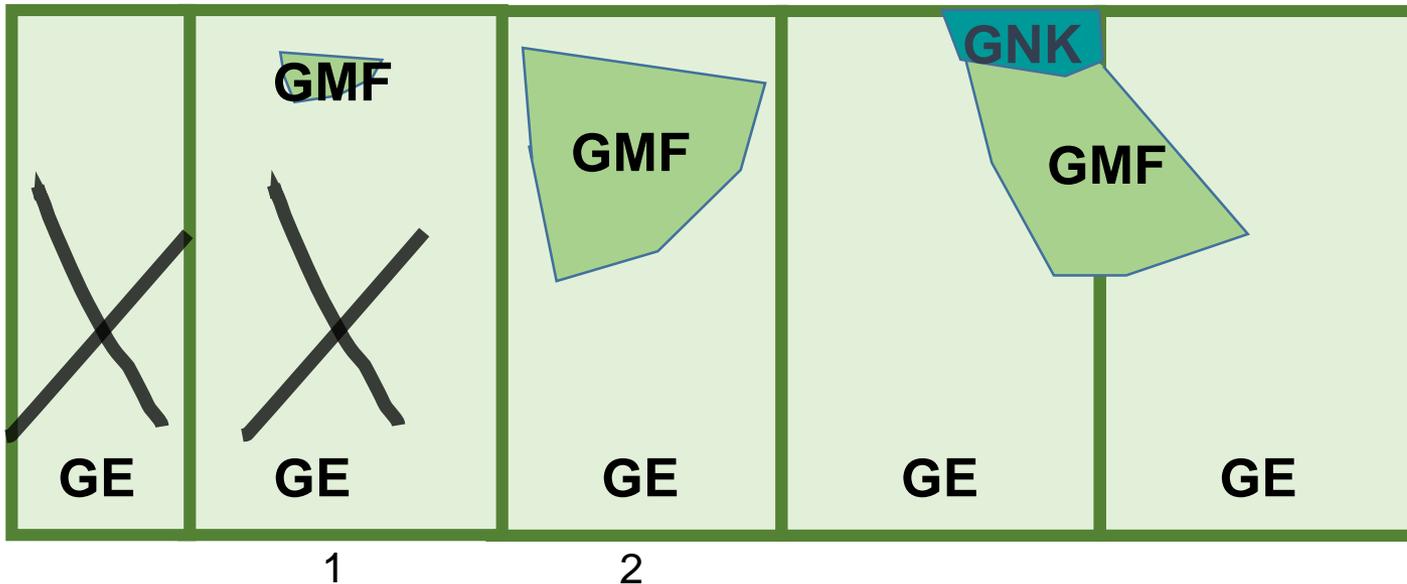
Prüfung:

1. GM, GF, HO kommt auf Nutzungseinheit vor? Ja ->

2. fällt unter den gesetzlichen Biotopschutz? Ja ->

-> Nutzungseinheit flächendeckend kartieren , d.h. incl.

- gesetzlich geschützter Biotope
- gesetzlich nicht geschützter Biotope (GI, GE, HB, UN, ...)

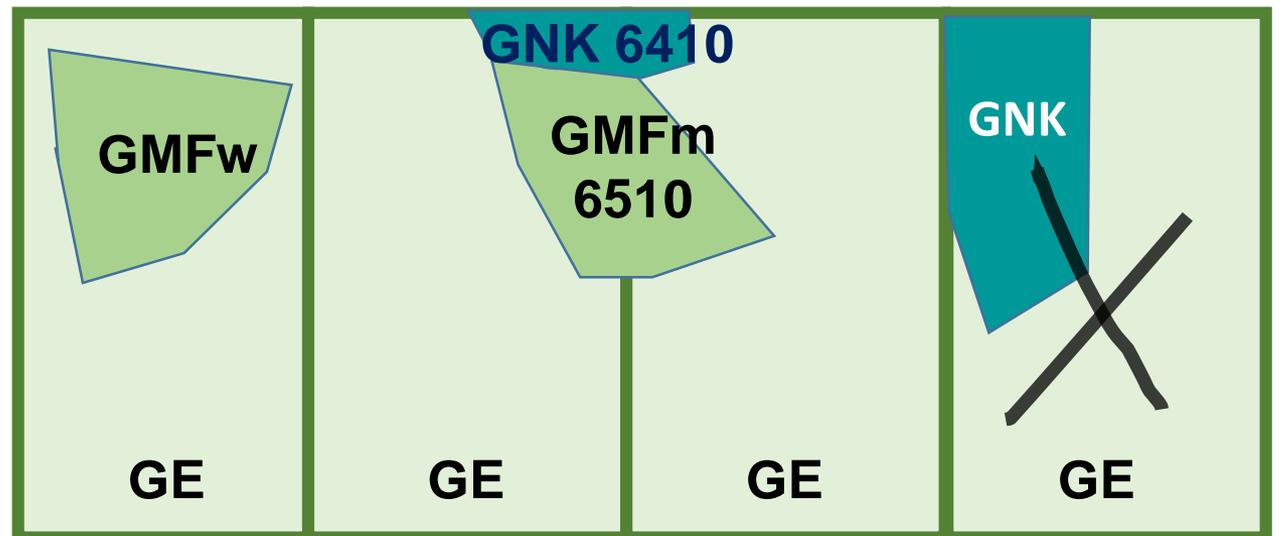


Nutzungseinheit kartieren oder nicht? (3/3)

Mindestgröße:

- Grenzen irrelevant:
„Die Mindestgröße bezieht sich grundsätzlich auf ein zusammenhängendes Vorkommen des betr. Biotoptyps, unabhängig davon, ob sich dieses über mehrere Flurstücke erstreckt.“ (Drachenfels 2021: 19)
- „Bei Vergesellschaftung verschiedener geschützter Biotoptypen genügt es, wenn einer der Typen die Mindestgröße erreicht.“ (ebd.)

Erfassung von: Biotopgrenze; Geländebogen (Artenliste, Biotoptyp, ggf. FFH-LRT, ggf. Zusatzmerkmalen, Ausprägung, Bestandsbeschreibung)



Mit welcher Ausdifferenzierung der Biotoptypen?

bis 3. Buchstaben/
dreistelligem
Hauptcode

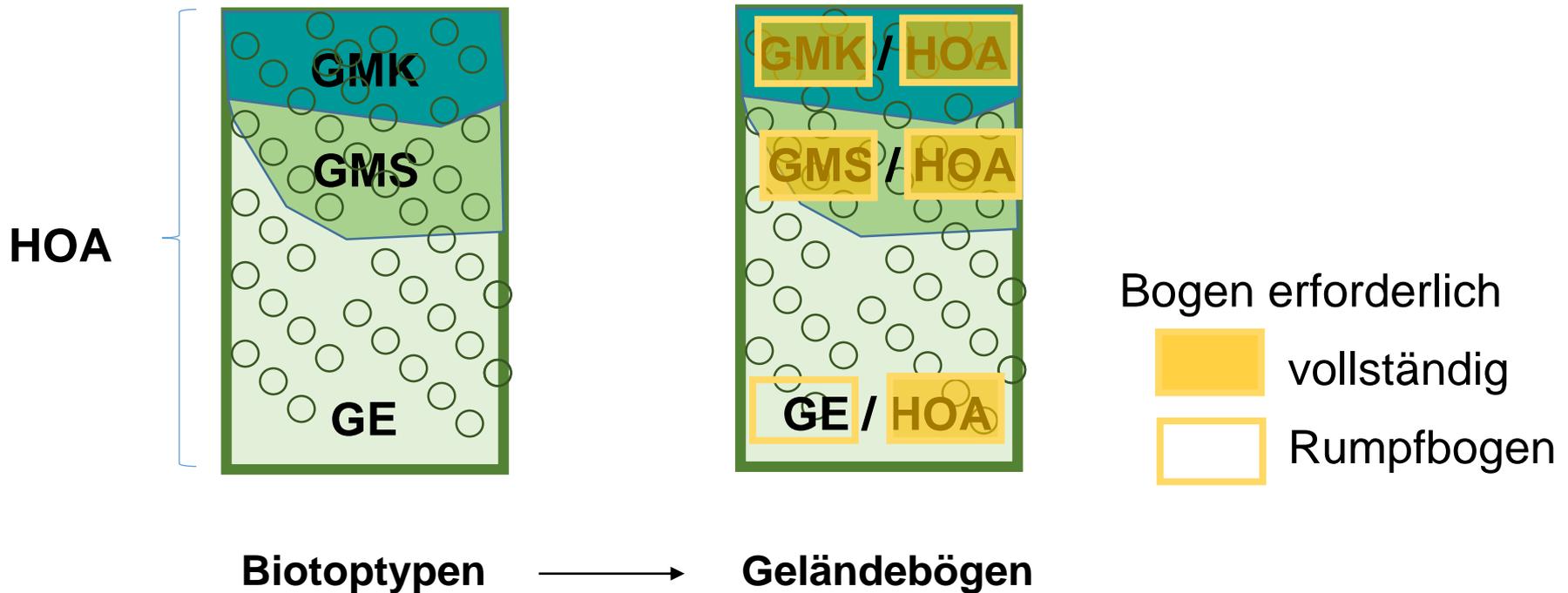
- für GM, GF, HO,
- für gesetzlich geschützte Biotope des grünlandartigen Offenlands
(GN, GT; NS, NR, NH; HC; RA, RN, RS, RH; UF, UT)

bis 2. Buchstaben

- für nicht gesetzl. geschützte Biotope,
- für gesetzlich geschützte Biotope die nicht zum grünlandartigen Offenland zählen

Geländebogen ausfüllen ja oder nein? Vollständig oder Rumpfbogen? (2/2)

- HO wird als Hauptcode erfasst (abweichend vom Kartierschlüssel, S. 114)
-> daher eigener Bogen



■ Einführung

■ Kartiergebiete

■ **Methodik**

Zu erfassende Lebensraumtypen des grünlandartigen Offenlands

- GM „Mesophiles Grünland“ -> LRT **6510** „Magere Flachland-Mähwiesen (...)“

Voraussetzung:

typische Mähwiesenarten kommen vor und typische Arten des Weidegrünlands nicht dominant

Zusatzmerkmale:

m

Mähwiese

mw

Mähweide

bc

Brache

c

Extensivweide

- GFB „Wechselfeuchte Brenndolden-Stromtalwiese“
-> LRT **6440** „Brenndolden Auenwiesen (*Cnidion dubii*)“
- in Biotopkomplexen weitere möglich (z. B. 6210 o. 6410)
- Keine Bewertung des Erhaltungsgrads - nur der Ausprägung des Biotops

Bewertung der Ausprägung des Biotops

	Grünland	Streuobstbestände	
Zusatzmerkmal Ausprägung	besonders gute Ausprägung <ul style="list-style-type: none"> – kennartenreich – extensiv genutzt bzw. guter Pflegezustand – bei Nass- und Feuchtgrünland intakter Wasserhaushalt 	besonders gute Ausprägung <ul style="list-style-type: none"> - strukturreich - beispielhafte Artenzusammensetzung 	A
	durchschnittlich ausgeprägt		B
	schlechte Ausprägung <ul style="list-style-type: none"> – kennartenarm – durch Nutzungsintensivierung beeinträchtigt – Brachen mit sukzessionsbedingter Artenverarmung 	schlechte Ausprägung <ul style="list-style-type: none"> – strukturarm – gestörte bzw. fragmentarische Ausprägung – biotoptypisches Artenspektrum sehr unvollständig repräsentiert 	C

auf Geländebogen

- Einführung
- Kartiergebiete
- Methodik

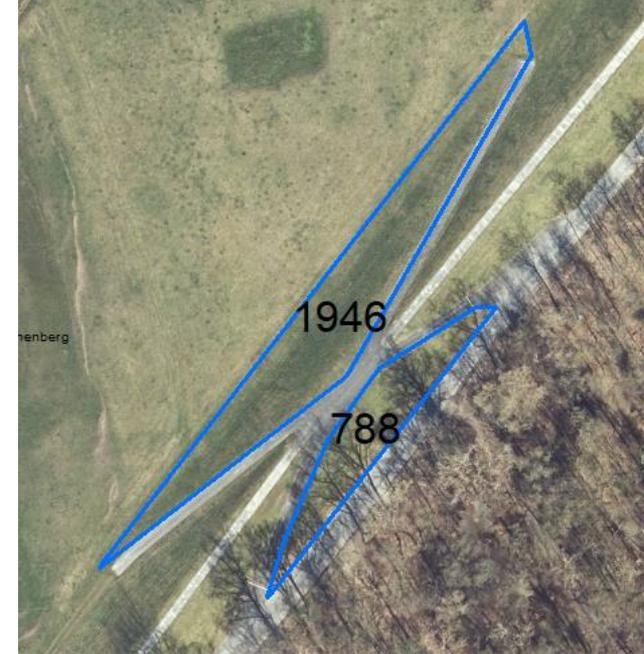
Vorgehen im Gelände

- Multiparts vermeiden: besser individuelle Geländebögen und unabhängige Polygone
- Bestände flächenscharf abgrenzen - prozentuale Aufteilung in einem Polygon und einem Bogen (= Komplexbogen) nur, wenn Abgrenzung nicht mit vertretbarem Aufwand möglich



Deiche

- Deichabschnitte längenbeschränkt
- abgrenzen, was unterschiedlich ist
- Deichkronenweg kann Grünland zugeschlagen werden → Grenze in Mitte
- „Sanduhrstückchen“ erfüllen ggf. Mindestgröße für eigenes geschütztes Vorkommen, sonst Abschnitten zuschlagen



 Einführung

 Kartiergebiete

 **Methodik**

Ergebnisse und Dateneingabe

GIS

- Koordinatensystem: ETRS_1989_UTM_Zone_N32
- Shapefile mit allen Polygonen sowie vorgegebener Attributtierung

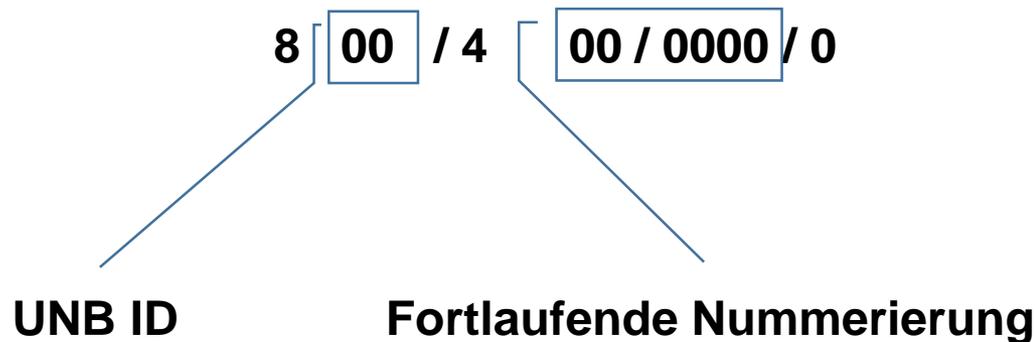
Datenbank

- Mit dem Eingabeprogramm „EP11“ des NLWKN
- Vollständiger Bogen
 - Hauptcodes, Nebencodes, Zusatzmerkmale
 - Vollständige Artenliste
- Kurzbeschreibung („Anmerkungen“)
 - Artenvielfalt/-ausprägung, Artengruppen
 - Struktur
 - Nutzung/Beeinträchtigung
 - Differenzierung

- Einführung
- Kartiergebiete
- **Methodik**

Nummerierung der Polygone

- Nach Schema der landesweiten Biotopkartierung



Osnabrück:

835/4 *00/0000/0*

 Einführung

 Kartiergebiete

 **Methodik**

Ergebnisbericht

- Kurzer, kompakter Bericht mit max. 15 Seiten, inkl. Übersichtskarte
- Grobgliederung:
 - Einleitung
 - Gebietsbeschreibung
 - Kurzbeschreibung der Biotoptypen
 - Liste der erfassten Biotoptypen
- Fotodokumentation

- Einführung
- Kartiergebiete
- **Methodik**

Ergebnisse und Datenabgabe

Übersicht- und Detailfotos



51



Wie geht es weiter?

- Bereitstellung der Datenpakete
- Betretens- und Befahrensgenehmigungen
- Vereinbarung von Geländeterminen
- Rückfragen gern auch per Mail oder Telefon
christina.weiss@nlwkn.niedersachsen.de
☎ 0511 30343112
marisa.wolf@nlwkn.niedersachsen.de
☎ 0511 30343162



Haben Sie Fragen?